

Ästhetisches Gesamtbild am Schlossplatz

Denkmal Mit dem Schalmei-Mundstück des Cauer-Engels ist jetzt die Restaurierung am Denkmal abgeschlossen / 21.11.2012

Von unserer Mitarbeiterin
Roswitha Kexel

■ **Meisenheim.** Jetzt strahlt er wieder in neuem Glanz: Die aufwendige Konservierung, Restaurierung und teilweise Rekonstruktion des Cauer-Engels am Denkmal auf dem Schlossplatz in Meisenheim konnte rechtzeitig zum Volkstrauertag abgeschlossen werden. Das i-Tüpfelchen, das bislang noch fehlte, war das Mundstück des Blasinstruments, das in den vergangenen Wochen vom Restaurierungsatelier Rebensburg in Bad Kreuznach originalgetreu modelliert und nach Trocknung und Brand an dem Terrakotta-Halbrelief angebracht werden konnte.

Zudem gestalteten die städtischen Arbeiter das Areal am Denkmal etwas freundlicher. Die große, kränkelnde Eibe wurde entfernt und die dahinter liegende Mauer saniert. Über eine Spende konnten zwei Säulen-Eiben finanziert und gepflanzt werden. „Jetzt ergibt das Ganze wieder ein ästhetisches Gesamtbild“, waren sich Stadtbürgermeister Werner Keym, Birgit und Dr. Steffen Walter sowie Christa Coerper vom Förderverein Stadt Meisenheim bei der Begutachtung des Engels mit Kirsten und Marcus Rebensburg einig.

Innerhalb von zweieinhalb Monaten wurde das großformatige, 2,10 Meter hohe und 80 Zentimeter breite Relief gewissermaßen ge-

neralüberholt. Es wurde mit Fingerspitzengefühl gereinigt, ergänzt, verfügt. Zahlreiche Risse, Ausbrüche und Abplatzungen besorgte die Restauratorin Kirsten Rebensburg im Auftrag des Fördervereins Stadt Meisenheim, der auch die Kosten der Sanierung trägt, fachkundig aus.

Bei der aufwendigen Rekonstruktion des Schalmei-Mundstückes stützte Kirsten Rebensburg ihre Arbeit auf alte Bilder, die sich im Besitz des Historischen Vereins befinden und die Beschaffenheit des Mundstücks dokumentieren. Es ist aus hellroter Terrakotta gefertigt und wurde am Objekt originalgetreu modelliert. Die Trocknung und der Brand des Mundstückes nahmen einige Zeit in Anspruch, sodass nicht sicher war, ob die Restaurierung des in 15 Segmenten gebrannten Cauer-Engels noch in diesem Jahr fertiggestellt werden kann. Glücklicherweise spielte das Wetter mit – die Arbeiten konnten zu Ende gebracht werden.

„Es steckt viel Herzblut in einer solchen Arbeit“, gab Kirsten Rebensburg unumwunden zu. Ebenso wie Stadtbürgermeister Werner Keym ist sie der Meinung: „Dieses Ehrenmal hat Stil durch den Terrakotta-Engel.“ Es wurde mit der Inschrift „Die Ihr in Frieden hier vorüber geht, gedenkt der Opfer aller Kriege“ zum Gedenken der Kriegstoten und als Mahnung in Friedenszeiten errichtet.



Die Restauratorin Kirsten Rebensburg (2. von links) erläutert Stadtbürgermeister Werner Keym sowie Birgit Walter und Christa Coerper vom Förderverein Stadt Meisenheim, welche Arbeiten sie an dem von Bildhauer Robert Cauer gestalteten „Engel mit Posaune“ ausgeführt hat. Foto: Kexel